

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1935

31.7.1935 (No. 209)

Was der Juli für Durlach brachte

Gesellige Veranstaltungen — Neues aus dem Vereinsleben

Entsprechend der heißen Bitterung war der Durlacher Veranstaltungsbetrieb im Juli weniger lebhaft. Zu berichten ist über einen bunten Abend des Rundfunkhumoristen Max Paulsen und seiner Künstlergarde im „Deutschen Haus“ in Aue. Im Blumenaal gab der Schwarzeimerische Kinderchor aus Berlin unter Leitung von Chormeister Bernhard Klaut ein Konzert. Verschiedene Vereine hielten ihre Sommer-, Wald- und Gartenfeste ab. Starke Umtrieb brachte natürlich das erste Gauportfest. Ueber 1000 Turner und Turnerinnen (Turnkreis Pforzheim) beherbergte die alte Markgrafenstadt. — Die Turnerschaft 1846 stellte beim Gaufest W Sieger. Im Einzel- u. Vereinsturnen wurden hervorragende Resultate erzielt. Oberturnwart Mante holte sich im Reckkampf der Altersklasse II den 1. Preis. Die Volksturner gewannen gegen Ebb. Bruchsal, Postportverein Karlsruhe und Reichsbahn-Turn- und Sportverein die Klubkämpfe. Auch die Ringtennisabteilung schritt gut ab. — Einen schönen Verlauf nahm das große Schanturnen der Turnerschaft 1846. Das Gymnasium Durlach hielt ein Sport- und Schwimmpfest ab. Beide Veranstaltungen, die unter der Leitung von Prof. Imgraben

standen, verliefen zur allgemeinen Zufriedenheit. — Durlacher Schützenmeister 1935 wurde Wilh. Richter mit 65 Ringen. — Der Franensverein vom Roten Kreuz hielt im Kronensaal seine diesjährige Hauptversammlung ab. Rechnungsführer erstattete den Rechenschaftsbericht. — In einer unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Ringens stattgefundenen Sitzung beschlossen die hiesigen Kriegervereine, ein Ehrenmal für die Gefallenen zu errichten. Der Bahnhofsplatz ist dafür vorgesehen. Vollen Beifall fand ein Entwurf von Bürgermeister Dr. Ringens.

Die Sommerfestlichkeit 1935 im Naturtheater auf dem Verghenberg gestaltete sich bisher sehr erfolgreich. Die aufgeführten Stücke „Minna von Barnhelm“, „Lumpaci Bagabundes“ und „Kraß um Jolanthe“ fanden den ungeteilten Beifall der immer zahlreichen Zuschauer. Sehr beliebt machten sich die Abendvorstellungen, deren Einführung dem Intendanten Heinrich Pfaff zu verdanken ist. — Arbeitsdienst, Polizei, die Beamten von Sparkasse und Rathaus sowie die R.S.-Gado nahmen während der vergangenen Wochen geschlossen an den Aufführungen teil.

Jagd und Fischerei im August

Während in den Monaten Juni und Juli nur der Nebel besagt werden durfte, bietet der Monat August in jagdlicher Hinsicht eine vielfältigere Betätigung. Der Rothirsch hat sein Geweih blankgelegt und darf im ganzen Reichsgebiet ab 1. August geschossen werden. In Bayern beginnt am 1. August die Jagd auf Gams. Wie wir durch den „Deutschen Jäger“, München, erfahren haben, ist die Schonzeit für Wildenten bis zum 31. Juli verlängert worden, so daß also die Schonzeit mit dem 1. August beginnt. Die Jagd auf Bekassinen bringt dem Jäger reiche Abwechslung. Gegen Ende des Monats, am 25. August, locken die Freuden der Hühnerjagd. Dache und männliches Muffelwild dürfen ab 1. August und Murmeltiere ab 16. August geschossen werden.

bisherige Enthaltensamkeit den einen oder anderen guten Bod holen darf. Junges Gaarraubwild wird selbständig und beginnt mit dem Gaarwechsel. Gegen Ende des Monats setzt für die gefiederten Räuber der Herbstzug ein. Der Jäger möge sich aber immer vor Augen halten, daß fast alle diese edlen Vögel völliige Schonzeit genießen. Die Getreidefelder stehen fast da, und es ist jetzt erheblich leichter, den streunenden Ragen ihr Handwerk zu legen. Der Grund- und Schwimmanler macht im August die beste Beute des Jahres. Die Schlei heißt vorzüglich. Brachsen, Kerslinge, Frauennerlinge, Barische, Rotaugen, Äitel, Hasel, Varben, Karpfen, sie alle können mit geeigneten Ködern, von denen der Wurm immer die Hauptrolle spielt, gefangen werden. Auch beginnt die beste Zeit zum Forellensingen. Reichen nehmen die Flüge wieder besser als im Vormonat. Rechte heißen stott, seltener sehen jedoch Fischen an die Spinnangel. Krebse sind jetzt am schmachtlichsten.

Wie man im Rheinland die Reben spritzt

Weinberge mit „fließendem Wasser“ / Ankostenermäßigung Rebenbesitzer tun sich zusammen

Die Rebschädlingsbekämpfung mit Kupferkalksprühbrühen im steilen Moselweinberg stellt an die Winzer höchste Arbeitsanforderungen und muß zur Zeit des Wottensflugs stets einsehbar sein. Tage, ja oft Stunden sind für eine wirksame Bekämpfung der Madenwürmer in der Zeit der Eiablage durch die Wotten erforderlich.

rheinische Wingergemeinden haben, diesem Beispiel folgend, in den vergangenen Jahren Wasserleitungen kleineren Ausmaßes in ihre Weinberge legen lassen. Überall ist dort für jeden einzelnen Rebstock rechtzeitige Bespritzung möglich. Kapitaltilgung und Unterhaltungskosten stehen in einem günstigen Verhältnis zu den Vorzügen solcher Einrichtungen.

Seit Jahren ist die rheinische Wingerschaft bestrebt, durch technische Verbesserungen bei der Spritzarbeit eine schlagartig einsehende Bekämpfung der gefährlichsten Rebschädlinge zu ermöglichen. Die Wege hierzu bieten die Einrichtung gemeinsamer Sprühbrühmischanlagen in oder an den Weinbergen sowie die Anlage von Wasserleitungen mit Milchbehältern in den rebenbesetzten Berghängen. In letzter Zeit sind bedeutende Fortschritte für den rheinischen Weinbau in dieser Richtung zu verzeichnen, die in vielen Wingergemeinden das Herausheben der fertigen Sprühbrühe mit Fuhrwerken aus den Dörfern und das Ausstragen der Sprühwasserlösung auf Menschenrücken im steilen Winger besitzigen helfen.

Die Aufforstung ertragloser Schälwaldflächen

und Blöhen, die fortliche Benutzung von landwirtschaftlich nicht brauchbarem Nebland und unbrauchbaren Ackerlandes ist eine nationale Pflicht. Die Landesbauernschaft Abt. Forst sieht jedem, der auftritt will, mit Rat und Tat zur Seite. Die erforderlichen Kredite werden dem Aufforstungswilligen durch die Deutsche Rentenbankkreditanstalt Berlin zu billigen Zins- und Amortisationszinsen zur Verfügung gestellt. Die Zuschüsse bei der Durchführung im freien Arbeitsverhältnis werden zum Ankauf von Samen und Pflanzen gewährt dafür, daß die Verbilligung der Arbeiten durch Arbeitsdienstförderung oder Grundförderung fortfällt. Für diesen Zweck stehen der Landesbauernschaft Pfalz-Saar auch für Herbst 1935 wieder beträchtliche Mittel zur Verfügung.

Im Frühjahr 1935 waren in 50 Wingergemeinden des Rheinlandes 51 beratige Anlagen erstellt. Besonderen Nutzen haben diese Anlagen in den Gemarkungen mit vorwiegend dem Rebbesitz, dem dadurch die Vorteile des gemeinsamen Bezugs der Materialien, der Ersparnis an Arbeitszeit und der Sicherstellung einer einseitlichen und wirkungsvollen Schädlingsbekämpfung zugute kommen. Vereinzelt beteiligt sich nun auch der mittlere und Großbesitz an der gemeinsamen Sprühbrühbereitung, die meist in Form einer Interessengemeinschaft organisiert ist.

Obharzmarkt Weinheim. Rirschen 2-24, Johannisbeeren 20-23, Stachelbeeren 18-23, Himbeeren 37-40, Brombeeren 36-39, Pfirsiche A 35-43, B 25-35, Aprikosen 45-55, Pflaumen 21-28, Zwetschen 28-36, Mirabellen 17-28, Birnen 14 bis 25, Äpfel 15-25, Buschbohnen 10-11, Stangenbohnen 14-19, Tomaten 22-25, Melneclanden 12 bis 28 Wa. Anfuhr 700 Str., Nachtrage aut.

Ämliche Nachrichten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innens und Unterrichts

Bericht: Hausmeister Wilhelm Schumacher am Fürstenbergschule in Donaueschingen an das Friedrichsannasium in Freiburg i. Br.

Bericht in gleicher Eigenschaft: Studienrat Dipl.-Ing. Kurt Müller an der Gewerbeschule in Konstanz nach Tübingen.

Kraft Gesetzes von den Amtspflichten entbunden: die Professoren Dr. Robert Lauterborn, Dr. Rudolf Merkel, Dr. Hans Spemann an der Universität Freiburg; sowie Dr. Heinrich Plehmann und Dr. Arthur Rosenthal an der Universität Heidelberg.

Auf Antrag aus dem badischen Landesdienst entlassen: Professor Dr. Wilhelm von Willendorff an der Universität Freiburg.

Auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand versetzt: Direktor Caon Jehle an der Realschule in Bretten.

Zur Ruhe gesetzt auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit: Direktor Johann Koch an der Blindenanstalt Mosshelm.

Auf Ansuchen bis zur Wiederherstellung der Gesundheit in den Ruhestand versetzt: Reichslehrer Friedrich Schneider an der Realschule in Neustadt.

Kraft Gesetzes tritt in den dauernden Ruhestand: Hausmeister Rudolf Schmitt am Friedrichsannasium in Freiburg.

Gestorben: Donnarzprofessor Dr. med. Hans von Vogel an der Technischen Hochschule Karlsruhe.

An der Untermosel entstanden vor Jahren die ersten Sprühbrühmischanlagen des Moselweinbaugebietes, die sich schon 1932 gut bewährten und den Ernteausfall viel geringer als an der Mittel- und Obermosel in die Erscheinung treten ließen. In einer Moselwingergemeinde will man sogar Wasserbehälter im Berg anlegen, in die durch eine fahrbare Pumpe aus der Mosel das zur Sprühbrühbereitung erforderliche Wasser hinaufgepumpt werden soll; man hat berechnet, daß sich die Kosten zum Hochdrücken des Wassers auf 140 Meter Höhe bei einem Rohmotor auf drei Pfennig je Kubikmeter Wasser für Treibstoffverbrauch belaufen.

Eine besonders vorbildliche Einrichtung hat die Stadt Berncastel für ihre Weinberge geschaffen. Als erste Weinbaugemeinde in Deutschland versah sie im Jahre 1933 den größten Teil ihrer berühmten Weinbergsanlagen mit fließendem Wasser, d. h. mit einer Wasserleitung. Der Rest der Weinberge wurde im Frühjahr 1935 damit ausgerüstet. An die sechs Kilometer Rohrleitungen wurden in den Weinbergen verlegt und 820 000 Rebstöcke auf etwa 100 Hektar Weinbergland in den Bereich dieser Wasserleitung gezogen. Die Weinberggroßbesitzer legten 180 eigene Zapfstellen zur Sprühbrühbereitung an, während für die Kleinwinzer öffentliche Mischanlagen von der Stadtverwaltung erstellt wurden. Licht andre

Seit je etwas Besonderes!

TRADITION QUALITÄT

KUR MARK

VOM ORIENT ZUM OCCIDENT

KUR MARK

KUR MARK

3 $\frac{1}{3}$

Ohne Mundstück - Raucher bevorzugen in immer steigendem Maße Kurmark OHNE

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Berliner Wertpapierbörse

Stimmungsbericht vom 30. Juli

Nach uneinheitlichem Verlauf behauptet

Der Geschäftsumsatz blieb auf dem Niveau der Diensttag...

Am Dienstag machte sich wieder an einzelnen Märkten...

Die Börse schloß bei im allgemeinen wenig veränderten...

Am Einheitsmarkt der Industriewerte erwarren...

Blaufolgegeld wurde bei unverändert 3/4-3/8 Prozent...

Berliner Devisenbericht vom 30. Juli. Die im Zusammenhange...

Rhein-Mainische Abendbörse

Rubin

Frankfurt, 30. Juli. (Drabberbericht.) Die Umsätze...

Am Verlauf blieb das Geschäft klein, nur in den Aktien...

Schuldensicherungen: Mittelb. 111,80, 4% Una. Staatsrente...

Der Eisenpakt abgeschlossen. Die Prüflinge des Eisenpakt...

Japans Kampf auf den Weltmärkten

Schlenderpreise gegen passive Handelsbilanz - Neue Exporterfolge

Die Schwierigkeiten für den Absatz japanischer Waren...

Bezeichnend dafür ist, daß die japanische Einfuhr nach...

Der Außenhandel Japans einschließlich des Außenhandels...

Die japanischen Einfuhren für 1934 für 775 Mill. Yen...

Im Juli ist die Einfuhr nach Frankreich von 160,2 auf...

Der Bericht erwähnt noch, daß die Hypothekendarlehen...

Manheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhoff A.G. In der...

Der deutsch-französische Warenverkehr

Vertrauensvoller Zustand ab 1. August

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverbände haben...

Nach dem Scheitern der Verhandlungen tritt ab dem 1. August...

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverbände haben...

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverbände haben...

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverbände haben...

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverbände haben...

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverbände haben...

Märkte

Magdeburg, 30. Juli. Weiskander (einschl. End- und Verbrauchssteuer...

Berlin, 30. Juli. (Frankfurt) Metallnotierungen für je 100 kg...

Bremen, 30. Juli. Baumwolle. Schlusssatz. American Middling...

Karlsruhe, 30. Juli. Schlachtviehmarkt. Es waren angeführt...

Durlacher Schweinemarkt. Anfuhr 100 Rinder und 85 Ferkel...

Devisennotierungen

Berlin, 30. Juli 1935 (Funk.)

Table with columns for location (London, Paris, etc.), currency, and rate.

Reichsbankdiskont 4%

Berliner Devisennotierungen am Wochenmarkt vom 30. Juli...

Am eilfährigen Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Der Londoner Weispreis betrug am 30. Juli für ein Gramm...

Der eilfährige Weisbau werden die Ausschichten recht günstig beurteilt...

Kursbericht aus Berlin und Frankfurt 30. Juli 1935

Table with columns for Berlin Kassakurse and Frankfurt Kassakurse.

Table with columns for Deutsche festverzinsl. Werte and Pfandbriefe d. Hyp.-Bk.

Frankfurter Kassakurse

Table with columns for Deutsche festverzinsl. Werte and Pfandbriefe d. Hyp.-Bk.

Frankfurter Kassakurse

Table with columns for Deutsche festverzinsl. Werte and Pfandbriefe d. Hyp.-Bk.

Deutsche a.u.s. Aktien

Table with columns for Deutsche a.u.s. Aktien and Rhenbraun.

